

Adler wollen sich aufmachen zum Spielverderber

Fußball-Kreisliga A1: Spitzenspiel gegen den Primus steigt aufgrund einer Geburtstagsause bei den Gästen bereits am Samstagnachmittag

Von René Weiss

■ **Niederfischbach.** Es waren sieben Punkte Rückstand, aktuell sind es sechs und wie viele werden es am Samstagabend sein? Der SV Niederfischbach hat sich für das Spitzenspiel der Fußball-Kreisliga A1 am Samstag ab 15 Uhr vorgenommen, die Differenz zum Tabellenführer SG Herschbach/Girkenroth/Salz weiter zu verringern. „Ein Dreier für uns würde auf jeden Fall wieder für mehr Brisanz an der Spitze sorgen“, sagt Adler-Trainer Jörg Mockenhaupt.

Noch mehr als es ohnehin schon der Fall ist. Der VfB Wissen II, die SG Rennerod/Irmtraut/Seck/Emmerichenhain und die SG Guckheim/Köllbingen könnten sich ebenfalls mit einem Niederfischbacher Sieg anfreunden, weil dann auch für sie Rang eins dann weiterhin in Reichweite bleibt. „Es ist momentan ohnehin unheimlich schwierig, Prognosen aufzustellen. Ich weiß nicht, wann die ersten Fünf zuletzt so dicht zusammen lagen und es sich dermaßen geknubbel hat“, kommentiert Mockenhaupt die große Ausgeglichenheit und Leistungsdichte in der Spitzengruppe.

Das Topspiel eröffnet den 17.

Spieltag bereits 24 Stunden vor dem Regelspieltermin, weil die Girkenrother Merl-Drillinge Oliver, Felix und Pascal in der Nacht auf Sonntag ihren 30. Geburtstag feiern. Der SVN stimmte dem Verlegungswunsch der Kombinierten bereits frühzeitig zu.

Mit dem 4:2-Sieg gegen die Rheinlandliga-Reserve der SG Westerburg/Gemünden/Willmeroth gelang Niederfischbach ein guter Start ins Punktspieljahr 2025, während sich Herschbach von der SG Guckheim/Köllbingen im Derby mit einem 3:3 trennte. „Das war insgesamt eine gute Leistung von uns“, blickt Mockenhaupt eine Woche zurück. Generell wünscht er sich für die Restsaison „mehr Zweikampfstärke, Körperlichkeit, ein konsequenteres Verteidigen als komplette Mannschaft und mehr Stabilität der Hintermannschaft“. Wünsche, die man einem früheren Torhüter nicht verdenken kann.

Eine wichtige Rolle soll dabei auch Justus Schomers spielen. Der Kapitän des Vorjahres-Zweiten fehlte zuletzt aufgrund einer Meniskus-Operation, der er sich kurz vor Weihnachten unterzog. Er könnte am Wochenende aber wieder für einen Einsatz infrage kommen.



Klare Angelegenheit im Hinspiel: Die SG Herschbach siegte mit 5:2 gegen den SV Niederfischbach. Können Tim Niedermowe (links) und Co. einen erneuten Erfolg auf dem anschließenden 30. Geburtstag seiner Mitspieler Oliver, Felix und Pascal feiern? Justus Schomers (rechts), der sein Comeback geben könnte, und Co. haben sicherlich etwas dagegen.

Foto: Horst Wengenroth

„Wir freuen uns nach Guckheim erneut auf ein Spitzenspiel. Es wartet eine schwere Aufgabe auf uns, denn Niederfischbach hat besonders spielerisch mit das Beste in der Liga zu bieten“, sagt Gästetrainer Dirk Hannappel, der auf Mannschaftskapitän Lucas

Hellmann (Nasenbeinbruch) verzichten muss.

In der Hinrunde kassierten die „Adler“ auf dem Girkenrother Kunstrasenplatz ihre bislang höchste Saisonniederlage. Mit 2:5 zogen die Gäste den Kürzeren. Trainer Mockenhaupt vergleicht

die Probleme von damals mit den Schwachstellen aus den jüngsten Testspielen in der Wintervorbereitung. „Wir haben als Kollektiv nicht entschlossen genug verteidigt.“ Aber zuletzt habe seine Mannschaft in diesem Bereich deutliche Fortschritte erzielt. Das

soll die Basis sein, um es beim Wiedersehen auf heimischem Platz besser zu machen, und den Sechspunkte-Rückstand im besten Falle zu halbieren. Den anderen Mannschaften, die noch Meisterschaftsambitionen hegen, würde es genauso gefallen...

Der Blick auf die anderen Plätze: Wissen II will im Schatten des Spitzenspiels weiter oben dabei bleiben – Ist für Weitefeld nach oben auch noch etwas möglich?

VfB Wissen II – SG Herdorf (Sonntag, 12.30 Uhr). Die Zahlen sprechen für Wissen: Die VfB-Reserve hat mehr als doppelt so viele Tore wie Herdorf erzielt, noch nicht einmal halb so viele Gegentreffer kassiert und im Hinspiel gingen die Siegstädter als 2:0-Sieger vom Platz. Dass der Tabellenzweite, der sein Selbstvertrauen durch den 2:1-Sieg gegen die SG Rennerod weiter aufpolierte, auch am Sonntag wieder auf seinen Hartplatz ausweicht, überrascht durch die Wissener Rasenplatz-Thematik nicht. Herdorf gefällt's nicht. In den beiden Asche-Spielen in dieser Saison in Westernohe und Schönstein blieb der Vorletzte punktlos. „Mit dem Sieg gegen Rennerod haben wir gezeigt, dass wir im Rennen um die oberen Tabellenplätze weiterhin dabei sind. Besonders erfreulich war der erste Pflichtspieleinsatz von Jona Heck nach verletzungsreichen zwei Jahren“, sagt VfB-Trainer Emre Bayram, der zum kommenden Spiel ergänzt:

„Wir müssen von Anfang an hellwach sein und dürfen Herdorf keineswegs unterschätzen.“

SG Westerburg II – DJK Friesenhagen (Sonntag, 15 Uhr). Die DJK Friesenhagen hat in dieser Saison schon weitaus deutlicher verloren als vor einer Woche gegen die SG Neunkirchen, aber an Zählbarem schnupperte der abgeschlagene Tabellenletzte nur in der ersten Halbzeit. „Später fehlten uns dann offensichtlich die Kraft und Durchschlagskraft“, analysierte Trainer Kevin Reifenrath nach der 1:3-Niederlage, nachdem die erste Halbzeit „sehr zufriedenstellend“ verlaufen war. Trotz der aussichtslosen Lage steckt die DJK nicht auf. „Wir wollen weiter an uns arbeiten, spielerische Lösungen finden und noch geiler darauf werden, ein Tor zu erzielen“, erklärt Reifenrath, der mit seinem Team in Westerburg am Sonntag nach der 0:4-Niederlage in der Hinrunde etwas gutmachen möchte.

SG Lasterbach Neunkirchen – VfB Niederdreisbach (Sonntag, 15 Uhr, in Elsoff). Die Niederlage gegen die SG Weitefeld war nicht die einzige Negativnachricht für die VfB Niederdreisbach am zurückliegenden Wochenende. Die Muskelfaserrisse bei Niklas Bender (Oberschenkel) und Sebastian Zimmermann (Wade) kamen als weitere Hiobsbotschaften hinzu. Beide werden voraussichtlich vier Wochen lang ausfallen. In Elsoff scheinen aber immerhin Pascal Lüneberg und Stefan Ermert wieder an Bord zu sein. „Sie haben in der Vorbereitung einen guten Eindruck hinterlassen“, sagt Trainer Dennis Reder, der gegen die SG Lasterbach Neunkirchen Widerstandsfähigkeit und Robustheit fordert. „Wir treffen auf einen unangenehmen Gegner mit den möglichen Unterschiedsspielern Ilir Tahiri und Luca Reichmann.“

SG Hammer Land Bruchertseifen – SG Guckheim (Sonntag, 15 Uhr, in

Hamm). Hamms neuer Trainer Hans-Josef Held konnte sich nach dem 3:2-Sieg seiner Mannschaft gegen die SG Herdorf über einen Einstand nach Maß freuen, durch den der Aufsteiger die Abstiegsplätze auf Distanz hält. Auch ob der hohen Hürden, die sich nun vor dem Tabellenneunten auf tun, gehörte der Dreier in die Sparte „wichtig“. Mit Guckheim, Herschbach, Niederfischbach und Wissen II zählen die vier nächsten Gegner zur Liga-spitze. Held hat in der Vorbereitung „viel ausprobiert“, mit einem 4:2:3:1-System eine neue Ausrichtung implementiert und will auf dem Platz Sachen spielerisch gelöst sehen.

SG Mittelhof/Niederhövels – SG Rennerod (Sonntag, 15 Uhr). „Die SG Rennerod ist die stärkste Mannschaft, gegen die wir in dieser Saison gespielt haben“, hat Mittelhofs Trainer Michael Trautmann die 2:5-Auswärtsniederlage aus dem Hin-

spiel noch genau in Erinnerung. Jetzt darf der Tabellensiebte zu Hause David Quandel und Co. empfangen, an der Schwere der Aufgabe ändert das jedoch nichts. Beim Sieg in Schönstein hatte Trautmann ein so überschaubares Aufgebot, dass selbst Ersatztorwart Giuliano Greco am Ende im Feld aushalf. „Es stimmt mich positiv, dass die Jungs kämpfen, egal wo und wie“, sagt Trautmann. Dawid Gawenda konnte am Mittwoch nach überstandener muskulärer Verletzung wieder voll trainieren, dafür hat es Marvin Franke schwer erwischt. Eine erste Diagnose lässt einen Achillessehnenriss vermuten. Die MRT-Untersuchung erfolgt am Samstag.

SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald – Sportfreunde Schönstein (Sonntag, 15 Uhr). „Von Spiel zu Spielen denken“, gibt Weitefelds Trainer Kevin Wiederstein als Parole für die nächsten Wochen aus, und dann bei entsprechenden Ergeb-

nissen schauen, ob in Richtung Aufstiegsrelegation noch etwas möglich ist. „Wir machen uns keinen unnötigen Druck“, ergänzt Wiederstein, der mit der kämpferischen Leistung beim Auswärtssieg auf der Niederdreisbacher Asche sehr zufrieden war. Mit Schönstein trifft der Bezirksliga-Absteiger auf eine weitere Hartplatz-Mannschaft, diesmal allerdings auf dem fußballerisch sehr viel angenehmer zu bespielenden Weitefelder Kunstrasenplatz. „Wir sind gewarnt vor Schönstein. Sie haben vor der Winterpause immerhin in Wissen gewonnen“, erinnert Wiederstein an eine Sportfreunde-Sternstunde in dieser Saison. Die Tugenden Kampf und Einsatz, die ihn in Niederdreisbach überzeugten, vermisse Schönsteins Spielertrainer Marcus Meyer bei der 0:3-Niederlage seiner Mannschaft gegen Mittelhof: „Keine Körpersprache, kein Kampfgeist – das müssen wir schleunigst ändern.“ rwe

Gute Erinnerungen an das Hinspiel

Tischtennis-Verbandsoberrliga Frauen: ASG Altenkirchen empfängt oberen Tabellennachbarn VfL Nastätten

Von René Weiss

■ **Altenkirchen.** Die Grenze zwischen der oberen und unteren Tabellenhälfte der Tischtennis-Verbandsoberrliga der Frauen verläuft genau zwischen den beiden Mannschaften, die sich am Sonntagvormittag ab 10 Uhr in der Turnhalle der Altenkirchener Pestalozzi-Grundschule gegenüberstehen. Dann versucht die heimische ASG Altenkirchen, den Zwei-Punkte-Rückstand auf den VfL Nastätten zu schließen und möglicherweise einen Platztausch mit dem Gast aus dem Rhein-Lahn-Kreis herbeizuführen.

„Wir kennen uns seit Ewigkeiten“, sagt Altenkirchens Mannschaftsführerin Yvonne Heidepeter über die gewachsene Verbindung zwischen den Spielerinnen beider Mannschaften. Und so kennt man eben auch Interna von der Gegenseite: Die Kreistädterinnen sind darüber im Bilde, dass Nastättens



Mannschaftsführerin Yvonne Heidepeter will zusammen mit der ASG die Plätze mit dem kommenden Gegner VfL Nastätten tauschen. Foto: J. Augst

Nummer zwei Leslie Friedrich nicht spielen wird und Spitzenspielerin Julia Minor, die bei einer tadellosen Bilanz von acht Siegen aus

acht Einzel-Einsätzen steht, nur antritt, wenn der VfL andernfalls kein spielfähiges Team stellen könnte. Danach sieht es nicht aus, es gibt

auch so ausreichend Personal, das voraussichtlich eine Dreier-Mannschaft bilden wird. Seitens der ASG ist vorgesehen, zu dritt zu spielen, was seit dieser Saison durch das Spielsystem problemlos machbar ist und keinen Nachteil bedeutet. In der Hinrunde behielt Altenkirchen mit 7:3 die Oberhand. „Wenn wir dieses Ergebnis wiederholen könnten, wäre es eine tolle Sache“, schildert Heidepeter im Vorfeld des viertletzten Saisonspiels, dem vorletzten in eigener Halle.

Das Restprogramm ist ausgegogen. Nastätten ist neben der SG Hargesheim/Roxheim eine von zwei Mannschaften, die vor der ASG platziert sind, der TSV Flörsheim/Dalsheim und der VfR Simmern stehen weiter unten. Bei idealem Verlauf der verbleibenden Begegnungen könnte Rang drei noch möglich sein, aber auch auf Position sieben ist der Vorsprung knapp.

SSV will ungeschlagenen HC Koblenz III schlagen

Handball-Bezirksoberrliga: Wissen erwartet eine schwere Aufgabe – Lazarett lichtet sich wieder

Von Jona Heck

■ **Wissen.** Das wahrscheinlich schwierigste Spiel der Restsaison steht am kommenden Wochenende für die Bezirksoberrliga-Handballer des SSV Wissen an. In der heimischen Konrad-Adenauer-Halle empfängt der SSV den HC Koblenz IV (Samstag, 18 Uhr), welcher nach zehn Spielen mit zehn Siegen auf Rang zwei der Tabelle steht – dies aber nur, da sie drei Spiele weniger haben als der Tabellenführer.

„Nach den ganzen Krankheiten und Ausfällen lichtet sich das Lazarett wieder. Einzig Philip Hombach fällt aus, hinter Max Walterschen steht noch ein kleines Fragezeichen“, blickt SSV-Abteilungsleiter Christian Hombach zu-

versichtlich auf die Partie am Wochenende.

„Wir probieren den Gegner, welcher noch ohne Punktverlust natürlicher Favorit ist, so lange wie es geht zu ärgern. Das wäre fantastisch, wenn wir ihnen den ersten Punktverlust der Saison zufügen könnten. Dazu müssen wir aber auch von unserem Heimvorteil profitieren und über 60 Minuten konzentriert spielen“, betont Hombach.

Das Wissener Frauenteam spielt in der Bezirksoberrliga ebenfalls am heutigen Samstag bei der HSG Westerwald. Anwurf in der Real-schulhalle in Westerburg ist um 17.30 Uhr. Die E-Junioren des SSV treffen am Samstag, ab 14.30 Uhr, vor dem Männerpiel auf den TV Bad Ems.